

Rindsknorpelknochengesicht (-knorwal-) N. Schimpfwort in Hanau.

Rindskopf M.? Schelte [Ge-Radmühl und wohl auch Neuenschmidten].

Rindsstier M.? anscheinend Schelte [Neuenschmidten-Ge].

Rindvieh, *Rindsvieh* N. 1. Wie schd. Allgemeinbezeichnung. Ferner 'Kuh- und Ochsenbestand im Stall' [Wsl. und wohl öfter]. Was heißt *Ita lärnt* 'lehrt dem Rängväh ö 'auch' des Danzen [Caßdf.-Ho]? Jemand ist *so dumm wie ein (Stück) R.* [Schupb.-Ol Goldhsn.-We], *stellt sich u 'an' wej e Rendcej* [Oberbrechen-Li; ähnl. Kohlgrund-Tw]. Vgl. *R. 3.* — 2. 'junge Kühe' [Wtfd. Vgl. 865, 14 ff.]. — 3. 'dummer, tölpelhafter Mensch' [Rh Wsl. Biebrich Ut Oberbrechen-Li Sulzb.-Hö Falkenstn.-Ot Di Damshsn.-Bi Feudgn.-Wi Ha Ge Herolz-Schl Stockhm.-Bü Wtfd. Al Neukchn.-Hü, Friedewald-He (s. u.), Ro Treysa-Zi Caßdf. Melsungen Cass. Dsbg. Ed Battenhsn.-Fk Rho.]. In Friedewald so nur als Pl. gebraucht. Gern mit Zusätzen wie *dummes, altes, schönes* u. ä. Hierher z. T. im Wortspiel mit *R. 1*: *Ein R., wie kein zweites im Buch steht* [Odenhsn.-Wi]. *Was kann man von'nem R. mehr verlangen?* [Neukchn.]. *Dem fehlen nur noch die Hörner, dann ist das R. fertig* [ebd.]. *Das Glück ist ein R. s. Glück.*

Formen: *rendfē* Eschr.; *rendfēi*, seltener -fiz, Pl. *rendfjz* Gelnhsn.; *reyfē* Obob.; *reyfē* Schmalk.; *rintfē* Rho; *Rinds* nur vereinzelt. — Vgl. *Rind*.

Rine s. *Katharine*.

Ring M. 1. Wie schd. * 'Fingerring'. Z. T. dafür andere Ausdrücke, so *Reif*² 3, *Rinken* 2, *Fingertein* usw. (s. d.). In Eib.-Di bezeichnete *Fingertein* die einst alle Ringe; jetzt gilt es nur noch für den Kinderring, während Ringe für Erwachsene *Re(a)nk* heißen. In Bhfdn. ist *Fingertein* der Zier- und Schmuckring, *R.* der Verlobungsring. *Nom Rink gehn* 'in Dillenburg den Ring für die Braut kaufen' [Rabenscheid-Di]. In Hüttenberg (s. 272, 44 f.) gehn Braut und Bräutigam gemeinsam zur Stadt und „holen die Ringe“. Rda. *Ere 'einer' San gehört kaa goldener R.* [Biebrich]. — 2. Auch Dim. * 'einzelnes Glied einer Kette' [Obaur.?, Ul Li Ol Rod a. d. W.-Us Falkenstn.-Ot Birstn.-Ge Stockhm.-Bü Friedbg. Klein-Eichen-Scho Gi Reibertenr.-Al Mombg.-Ki Dilschhsn.-Ma Bi Cass.]. Anderorts dafür *Glied, Gleiche, Gloß* usw. (s. d.). In Wsl. 'Ring am Kettenende' gegenüber *Gleiche* 'Kettenglied'. Vgl. *Rinken* 3. — 3. Dim. * 'Öse aus Draht (am Kleid)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Schlinke*]. — 4. Teil der Tabakspfeife (der zwischen Nr. 2 und 3 von Abb. 63 oder aber = Abb. 63. Nr. 4?) [Uw Wingeshsn.-Wi Nanzhsn.-Ma]. — 5. 'der Ring, der den Teil 2 des Dreschflegels (s. Abb. *Dreschfegel*) abschließt' [Wiss.].

Formen: *riy* Weilburg Wtfd.; *reyg* Rbhsn.; *reyg*, Pl. *riy*, Dim. *riyoljz* Wiss.; *riyk*, Dim. *riyokan* Rho.; Pl. *Ringelcher* (3) Mth. Feudgn.-Wi.

Ringbeere s. Anm. zu *Rind(s)beere*.

Ringel M. Wie schd., so z. B. 'Rauchringel' [Obaur.]. Ferner — 1. 'ringförmiger Kuchen' [Rh]. Vgl. *Ringelkuchen*, -rose 4. — 2. *R.*, auch *Ringele* und *Ringelche* ist Anfang von Ringeltanzreimen der Kinder [Johannisbg.-Rh Wsl. Dillhsn.-Ol Usngn. Wiss. Ma Rschbg. Dsbg. Rho. Ro]. Beispiel eines solchen

Reims: *R. R., Rose, Bodder in der Dose, Gäld im Kasten, Morjen wumme 'wollen wir' fasten, Morjen wumm en Lämmchen schlächten, Macht däs Lämmchen bläu* (dabei kauern sich die Kinder hin) [Obob. und ähnl. öfters].

Zu *R. 2*: „*R. . . vom Spielkreis der Kinder*“ (Schweiz. Idiot. 6, 1099; s. auch ebd. Sp. 1401).

Ringelblume F. * 'Löwenzahn (*taraxacum officinale*)' [Ulrichstn.-Scho Dsbg. Klschmkd.]. In Dsbg. neben *Eier-*, in Klschmkd. neben *Kettenblume*. Vgl. K. 329, ferner *Ringelrose* 2.

Ringelchen ist Dim. zu *Ring* und *Ringel* (s. d.).

Ringelein N. Nur in dem von einem Tanzliedeanfang genommenen Tanznamen *Ich trag ein goldnes R.* [Nach v. d. Au, Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 181 im Ohmtal und im Braunfelser Land].

Ringelkuchen M. * 'in einer hohen Form gebackener Kuchen' (s. Abb. *Form(en)kuchen*) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Form(en)kuchen*]. Vgl. *Ringel* 1.

Ringelmöhre F.? 'Riesenmöhre' [Büdgn.].

ringeln 1. Wie schd. 'in Ringel legen', z. B. Schweine *hän geringelte Schwenz* [Wsl.]. Auch *sich r.* [Gelnhsn.]. — 2. 'mit Ringeln versehen' [Wsl. Enspel-Ow]. *n Stecke r.* 'die Rinde in ringförmigen Streifen abschälen' (vgl. *Ringelstecken* 2) oder 'ringförmige Einschnitte machen, so daß der Stock beim Züchtigen in der Schule zerbricht' [Wsl.]. *Gerengelte* (ergänze *Äbern*) 'Kartoffeln, bei denen ein Streifen abgeschält ist, worauf sie wie Schalkartoffeln gekocht werden' [Enspel].

Ringelnatter F. Wie schd. * 'Ringelnatter (*tropidonotus natrix*)'. Doch z. T. dafür andere Ausdrücke wie *Unke, Ringelotter* usw.

Ringelotte s. *Reneklude*.

Ringelotter F. * 'Ringelnatter (*tropidonotus natrix*)' [Weilburg]. Vgl. *Ringelnatter*.

Ringelpfuhl M.? * 'Wasserstrudel, -wirbel' [Laasphe-Wi].

Ringelrose F. 1. 'Saatwucherblume (*chrysanthemum segetum*)' [Wsl.]. Seltener ebd. *Feldrahm* (s. d.). — 2. * 'Löwenzahn (*taraxacum officinale*)' [Büdeshm.-Fb]. Vgl. *Ringelblume*. — 3. eine Zierpflanze (welche?) [Fib], eine in den *Krautbund* (s. d.) gehörige Blume [Mollseifen-Wi]. — 4. 'rundes?' Neujahrsgebäck für Kinder' [Rho.]. Vgl. *Ringel* 1.

Ringelsbeere F. * 'Himbeere (*rubus idaeus*)' [Runzhsn.-Bi]. Vgl. 866, 38 ff.

Ringelstecken M. 1. 'keulenförmiger Ast, an dem ein dünnes Nebenästchen belassen wurde, das ihm, nachdem es mit Eisenringen besteckt worden, mit dem freien Ende angebunden wurde' [Zi und veraltend in Di]. Mit diesem *R.* halten rasselnd, und werfend die (Kuh)hirten beim Treiben ihre Herde zusammen [Riebelsdf.-Zi]. Vgl. K. 329, C. 695, 524 und *Rasselstecken*. — 2. 'Stock, um den spiralig (Wsl.: oder in geschlossenen Ringen) die Rinde abgeschält ist' [Wsl. Brandoberndf.-Us]. Dazu *schäpp* 'schief wäi e R. [Brandoberndf.]. Vgl. *ringeln* 2. — 3. 'Stock, den eine Schlingpflanze so umwunden hat, daß sie in die Rinde einwuchs und dort bandförmige Wülste hervorrief' [Wsl.]. Meist bei Erlen oder Haseln, die die Waldrebe (*Clematis vitalba*) umspann.

Ringeltaube F. 'Waldbaube (*columba palumbus*)'